

## Infoabend zur Studien- und Hochschulwahl

Gemeinsame Veranstaltung von KIT, Hochschule Karlsruhe und DHBW Karlsruhe zeigt Schülerinnen und Schülern verschiedene Möglichkeiten, in Karlsruhe zu studieren



*Studienfächer gibt es viele, Hochschularten auch. Welche Möglichkeiten Karlsruhe bietet, zeigen KIT, HsKA und DHBW KA am 28. März (Foto: Harry Marx/KIT)*

**Viele Jugendliche entscheiden sich nach dem Abitur für ein Studium. Dabei können sie nicht nur beim Studienfach, sondern auch bei der Hochschulart unter mehreren Möglichkeiten wählen. Über diese Möglichkeiten und Studienangebote informieren das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), die Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft (HsKA) und die Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe (DHBW KA) in einer gemeinsamen Veranstaltung. Der Infoabend „Welche Hochschule passt zu mir?“ findet am Donnerstag, 28. März 2019, um 18 Uhr auf dem Campus Süd des KIT statt (Foyer Gebäude 11.30, Engelbert-Arnold-Straße 2).**

Insbesondere in den Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften werden viele Studiengänge gleichzeitig an unterschiedlichen Hochschularten angeboten. Allein in Karlsruhe können angehende Studierende zwischen den drei Hochschultypen Universität, Hochschule für Angewandte Wissenschaften sowie Duale Hochschule wählen. Welcher Studiengang und welche Hochschulart passen am besten zu den ei-

**Monika Landgraf**  
Pressesprecherin,  
Leiterin Gesamtkommunikation

Kaiserstraße 12  
76131 Karlsruhe  
Tel.: +49 721 608-21105  
E-Mail: [presse@kit.edu](mailto:presse@kit.edu)

### Weiterer Pressekontakt:

Sarah Werner  
Redakteurin/Pressereferentin  
Karlsruher Institut für Technologie  
Tel.: +49 721 608-21170  
E-Mail: [sarah.werner@kit.edu](mailto:sarah.werner@kit.edu)

Susanne Diringer  
Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Duale Hochschule BW  
Tel.: +49 721 9735 718  
Fax: +49 721 9735 703  
Mail: [diringer@dhbw-karlsruhe.de](mailto:diringer@dhbw-karlsruhe.de)

Holger Gust  
Leiter Geschäftsstelle für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing  
Hochschule Karlsruhe  
Technik und Wirtschaft  
Tel.: +49 721 925-1016  
E-Mail: [pr@hs-karlsruhe.de](mailto:pr@hs-karlsruhe.de)

genen Erwartungen und Fähigkeiten? Bei der Entscheidung unterstützen Referenten und Studierende der drei Hochschulen mit dem Informationsabend. Professor Alexander Wanner, Vizepräsident des KIT für Studium und Akademische Angelegenheiten, Professor Karin Schäfer, Prodekanin der Fakultät Technik der DHBW Karlsruhe, und Professor Angelika Altmann-Dieses, Prorektorin für Studium, Lehre und Internationales der HsKA, stellen die jeweiligen Einrichtungen und Studienangebote vor. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion stehen sie gemeinsam mit Studentinnen und Studenten der drei Hochschulen für Fragen zur Verfügung. Die Runde moderiert das Zentrum für Information und Beratung (zib) des KIT.

Die Veranstaltung richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sind ebenfalls eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das KIT, die HsKA und die DHBW KA organisieren diese Orientierungsveranstaltung seit 2008 jährlich im Wechsel.

Weitere Informationen: [www.sle.kit.edu/vorstudium/welchehochschule.php](http://www.sle.kit.edu/vorstudium/welchehochschule.php)

**Die DHBW Karlsruhe, gegründet 1979 als Berufsakademie Karlsruhe, ist ein Standort der Dualen Hochschule Baden Württemberg, die mit 34 000 Studierenden die größte Hochschule des Landes ist. Sie ist in Anlehnung an das US-amerikanische State-University-Modell aufgebaut. An der DHBW Karlsruhe sind über 3 000 Studierende in den Fakultäten Technik und Wirtschaft eingeschrieben. Sie ist als innovative Einrichtung im Hochschulbereich aus dem Spektrum der Wissenschaftsstadt Karlsruhe nicht mehr wegzudenken. Beim Studium an der DHBW Karlsruhe wechseln sich Theoriephasen an der Hochschule und Praxisphasen im Unternehmen ab. Durch dieses duale Prinzip sind die Studierenden optimal auf ihre spätere Berufstätigkeit vorbereitet.**

**Die Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft ist eine der forschungstärksten und mit rund 8 000 Studierenden größten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg. In renommierten Rankings wie dem der WirtschaftsWoche oder dem CHE-Hochschulranking des ZEIT Studienführers schneidet sie seit Jahren sehr gut ab. Praxisorientierung und internationale Ausrichtung in der Lehre werden an der Hochschule groß geschrieben. Praktische Studiensemester und Abschlussarbeiten des Bachelorstudiums werden in der Regel in Unterneh-**

men angefertigt. Viele lernen hier schon ihren künftigen Arbeitgeber kennen. Ein Qualitätsmerkmal ist auch die gute Betreuungssituation. Die Studierenden lernen in kleinen Gruppen und werden durch zahlreiche Tutorien unterstützt. Frühzeitig können Studierende in Forschungsprojekten mitarbeiten.

Als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt das KIT Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Ziel ist es, zu den globalen Herausforderungen maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information zu leisten. Dazu arbeiten rund 9 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer breiten disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen. Seine 25 100 Studierenden bereitet das KIT durch ein forschungsorientiertes universitäres Studium auf verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor. Die Innovationstätigkeit am KIT schlägt die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichen Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter:  
[www.sek.kit.edu/presse.php](http://www.sek.kit.edu/presse.php)

Das Foto steht in der höchsten uns vorliegenden Qualität auf [www.kit.edu](http://www.kit.edu) zum Download bereit und kann angefordert werden unter: [presse@kit.edu](mailto:presse@kit.edu) oder +49 721 608-21105. Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.

Mit seinem **Jubiläumslogo** erinnert das KIT in diesem Jahr an seine Meilensteine und die lange Tradition in Forschung, Lehre und Innovation. Am 1. Oktober 2009 ist das KIT aus der Fusion seiner zwei Vorgängereinrichtungen hervorgegangen: 1825 wurde die Polytechnische Schule, die spätere Universität Karlsruhe (TH), gegründet, 1956 die Kernreaktor Bau- und Betriebsgesellschaft mbH, die spätere Forschungszentrum Karlsruhe GmbH.